

19.11.2019 | epd

"Helden des Alltags" mit Thüringer Demokratiepreis ausgezeichnet

Erfurt (epd). Im Erfurter Augustinerkloster ist am Montag der "Thüringer Demokratiepreis 2019" verliehen worden. Er ging in drei Kategorien an das "Eichsfelder Bündnis gegen Rechts", die Junge Gemeinde Stadtmitte Jena sowie die Suhler Geschichtslehrerin Heidemarie Schwalbe und den **Geraer Pfarrer Michael Kleim**, teilte das Bildungsministerium in der Landeshauptstadt mit.

mdr Thüringen: Jena | Gera: Demokratiepreise verliehen

Der diesjährige Thüringer Demokratiepreis geht zwei Mal nach Ostthüringen. Der Freistaat würdigt damit im Rahmen des Landesprogramms für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit das jahrelange Engagement der Mitstreiter. So wurden die Mitglieder der Jungen Gemeinde Stadtmitte in Jena für die Schaffung eines Erinnerungsortes für die NSU-Opfer ausgezeichnet. Pfarrer **Michael Kleim** tritt in Gera und Greiz immer wieder öffentlich entschieden gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus ein. Außerdem engagiert er sich in der Initiative "Die Kontinuierlichen". Insgesamt wurden vier Hauptpreise vergeben.

Laudatio

zur Verleihung des 3. Demokratiepreises an Herrn Pfarrer Michael Kleim

Sehr geehrter Herr Minister, sehr geehrte Preisträger, sehr geehrte Gäste, lieber Michael!

Heute erhält Michael Kleim sehr zu Recht den 3. Demokratie-Hauptpreis.

Ich will die mir zugestandenen fünf Minuten nutzen, um einen großartigen Mann die Ehre zu geben, dessen bisheriges Leben auch unter der Überschrift „Der Kontinuierliche“ stehen könnte.

Michael Kleim verlässt schon als Jugendlicher die DDR-System-Komfortzone. Er wird ein Tramper.

Die Tramperszene ist unangepasst, kreativ, atmet und verbreitet den Duft von Freiheit. Sie trägt ihn, prägt ihn, sie bewegt ihn.

Mit der Taufe im 22. Lebensjahr wird sein Leben ein zweites Mal neu ausgerichtet.

Während seines Naumburger Theologiestudiums wird er Teil der kirchlichen Oppositionsbewegung: dazu gehört u.a. die Mitarbeit in Friedenskreisen, Menschenrechtsgruppen, antimilitaristische Aktivitäten, Veröffentlichungen in Samisdat-Zeitschriften, die Pflege internationaler Beziehungen, u.a. zu Friedens- und Menschenrechtsgruppen in der CSSR, Holland und Rumänien.

Sie ahnen: nicht erst seit der Naumburger Demonstration für die inhaftierten Berliner Dissidenten im Februar 1988 wurde er durch das MfS der SED „bearbeitet“, war ein Prozess gegen ihn in Vorbereitung, zu dem es aus bekannten Gründen nicht mehr kam.

Nach der friedlichen Revolution blieb Michael Kleim „kontinuierlich“. Sein Eintreten für Menschenrechte, der Einsatz für Verfolgte, der Kampf gegen Antisemitismus und die Erinnerung an die Opfer von Gewalt, Diktatur und Menschenrechtsverletzungen blieben sein Thema.

Es gehört zur bewundernswerten, preiswürdigen Kontinuität Michael Kleims – und seiner Frau Jeanette – auch in schwierigen Situationen nicht zurückzuweichen, sanftmütig und entschieden für Freiheit, Menschenrechte und Toleranz einzustehen. Diese Haltung ist für Michael Kleim Ausdruck seiner christlichen Existenz, die politischen Ausdruck finden muss und die er mit „politischer Mystik“ beschreibt.

Sein Engagement gegen Rassismus, Homophobie, Antisemitismus und Rechtsextremismus ist in den letzten 10 Jahren eng mit der Initiative „Die Kontinuierlichen“ verbunden.

Sehr geehrte Damen und Herren: Wir wissen: alles Tun und Lassen in unserem Leben hat einen Preis. Manche zahlen für ihre Aufrichtigkeit, ihre Treue, ihr Engagement einen hohen Preis. Wir Christen nennen diesen Weg Nachfolge.

Das bedeutet: wir stehen wie unser Herr Jesus Christus an der Seite derer, die ausgegrenzt, diskriminiert, verfolgt werden. Das kann uns selbst auf schwere Wege führen.

Alles hat seinen Preis. Mancher zahlt einen Preis. Manche bekommen schon jetzt einen Preis.

Herzliche Gratulation zum 3. Hauptpreis Dir, lieber Michael Kleim!

Erfurt, den 18.11.2019. Christhard Wagner